

sfa-giessen.de

Initiative "Schule für alle im Landkreis Gießen"

Erfahrungsberichte

In der pädagogischen Berufspraxis werdet ihr mit Sicherheit von Zeit zu Zeit Fallberichte über einzelne Personen anfertigen müssen. Darin wird auch die Berichterstatlerin, der Berichterstatler eine Rolle spielen müssen, da sich die positiven und/oder negativen Aspekte (Verhalten, Entwicklung) in derem subjektiven Blickwinkel (zuzüglich Mitteilungen und Unterlagen von anderer Seite) spiegeln. Der angemessene, wissenschaftliche Umgang mit Subjektivität wird u. E. im Laufe der Ausbildung so gut wie gar nicht theoretisch und praktisch behandelt. Auch deshalb halten wir es für wichtig, dass ihr als Abschluss eurer Betreuung einen

Erfahrungsbericht

schreibt. Er dient natürlich auch als Rückmeldung für uns und als Informationsmaterial für das Einwerben von Geldern für Sfa.

Der Erfahrungsbericht baut mehr noch als ein Fallbericht darauf auf, dass in einer Betreuung „eins zu eins“ beide Seiten zu Wort kommen, das Kind und die betreuende Person in den pädagogischen Prozessen erkennbar werden in ihrer Entwicklung.

Gut, wenn ihr auf Tagebuchnotizen zurückgreifen könnt!

Hier eine bunte Sammlung von Punkten in bunter Reihe, es muss auch nicht jeder Punkt bearbeitet werden, evtl. Rücksprache mit einem von uns:

Aufbau des Kontakts

Mein frustrierendstes Erlebnis mit XY / Mein beflügelndstes Erlebnis mit XY

Überblick über das gemeinsame Jahr

Familie, Familienmitglieder, evtl. Pseudonyme wählen zur Wahrung der Anonymität (!), Familienhintergrund

Position des Patenkindes in der Familie, in der Schule, unter Freunden.....

Einleitende/Überblick gebende „Daten“ zum Patenkind, knapp, Alter, Noten, Hauptproblem (nur benennen), Besonderheiten (nur benennen, weil darüber ja Genaueres kommen muss)

Gegebenenfalls Kontakte zu Lehrkräften und zu anderen Institutionen und Personen und gegebenenfalls deren Äußerungen oder Einschätzungen

Sozialer Hintergrund bzw. Migrationsthematik, Aufenthaltsstatus

Die Räumlichkeiten, die äußere Situation beim Lernen

„Ich“ in der Supervisionsgruppe

Bericht über ausgewählte Aspekte der gemeinsamen Arbeit und der Entwicklung des Kindes, dazu Beispiele (konkrete Arbeitsszenen, s. o.)

Konkrete Arbeitsszenen (vier?), die die Aussagen über Erfolge oder Frust oder... „belegen“

Der Ablösungsprozess

Beispiel für einen möglichen Erfahrungsbericht:

Der Bericht sollte um den, aus eurer subjektiven Sicht, bedeutendsten Gesamteindruck gruppiert werden und von daher auch einen Titel bekommen. Zum Beispiel:

Nähe und Distanz als pädagogisches Problem

Erfahrungsbericht über die Betreuung von Tunay* vom 1. 2. 2005 bis 24. 12. 2006

von Martha Mathilde Müller

Keplerstraße 412

Schlammenbrück

mmm@gmx.de

Mögliche Gliederung

1. Überblick und Hinweise, knapp! zur Orientierung für die LeserInnen (so etwas wird z. T. als allerletztes geschrieben und an den Anfang gestellt, die allgemeinen Hinweise auf Sfa können durch Verweis auf die internet-Seite (Kopie als Material im Anhang) erledigt werden. Dazu vielleicht auch etwas zum eigenen subjektiven Blick auf die Situationen mit dem Kind, in die man ja zugleich verwickelt war und dabei sozusagen sich selbst und das Kind beobachtet hat, denn viele haben ein Gefühl von Unwohlsein, wenn sie sich selbst mit einbeziehen müssen.

2. Die Ausgangssituation

2.1. Kontakt zur Familie und zu Tunay

2.2. Familie, Familienumfeld, räumliche Situation im Haus (hierhin vielleicht der soziale oder Migrationshintergrund und Status ???)

2.3. Beteiligte Institutionen (Schule? Lehrkräfte? Jugendamt?)

3. Die gemeinsame Arbeit

3.1. Überblick (ganz knapp)

3.2. Ausgewählter Aspekt (hier dann also: Nähe und Distanz)

3.3. Wichtige Entwicklungen, weitere Aspekte

3.4. Die Ablösung

Die gemeinsame Arbeit darf nicht in abstrakten Benennungen „beschrieben“ und analysiert werden, die nichts „beweisen“, sondern unter Einbeziehung von konkreten aussagekräftigen Situationen, die einer außenstehenden Person etwa das Auf und Ab der Beziehung und Aufbauarbeit **nachvollziehbar** machen. **In der Nachvollziehbarkeit besteht der Wert eines Fall-/Erfahrungsberichts bzw. seine Wissenschaftlichkeit!**

4. Die Supervision

5. Fazit

6. Anhang

* Der Name, wie alle anderen, ist im Bericht wegen des Personenschutzes geändert, auch die von Lehrkräften oder Schulen, mit Ausnahme der MitarbeiterInnen von Sfa